

Tagungsort

- ◆ Haus am Steinberg
Zeppelinstraße 1
38640 Goslar
fon (05321) 75 88 - 0, fax (05321) 75 88 - 13

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 11.02.2008. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

Anmeldung und Rückfragen bitte an:

Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.
z. Hd. Frau Vogel
Johannsenstr. 10
30159 Hannover
Fon (0511) 35 39 60-22, Fax (0511) 35 39 60-15
nlv@landfrauen-nlv.de

LandFrauenverband Weser-Ems e.V.

z. Hd. Frau Moorbeck
Mars-la-Tour-Str. 6
26121 Oldenburg
Fon (0441) 80 18 - 17, Fax (0441) 80 18 - 19
lfv@lwk-we.de

Kosten und Tagungsgebühr

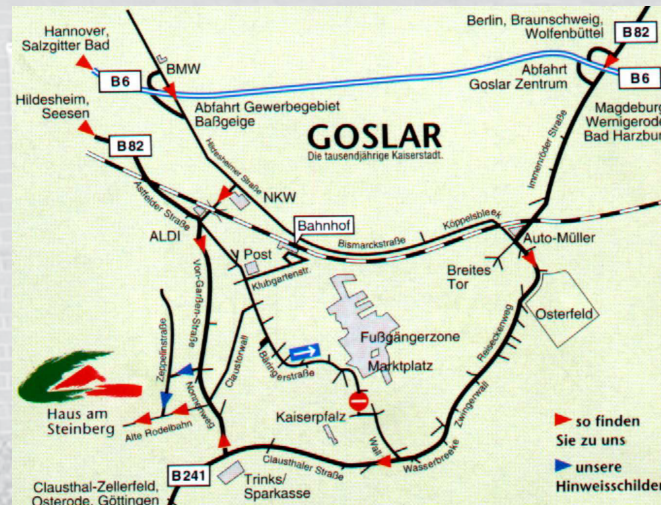
- ◆ **Tagungsgebühr: 40,00 Euro**
- ◆ Essen und Übernachtung bei der Veranstaltung werden für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen vom Veranstalter übernommen. Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden oder Institutionen müssen diese Kosten selbst tragen. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem Umfang können gegen Zuschlag auch Einzelzimmer angeboten werden.
- ◆ Den Kostenbeitrag bitten wir auf das Konto **"Haus am Steinberg", Kto. Nr. 1003 133 201 (BLZ 268 900 19), Volksbank Nordharz Goslar (Stichwort "ASG-Seminar")** einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann im Tagungsbüro ausgegeben werden. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
fon (0551) 49 709 - 0
fax (0551) 49 709 - 16
Michael Busch (Durchwahl: 49 709-35)
info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Anfahrt



ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

ASG-Seminar



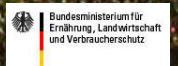
Einladung

Umnutzung leerstehender ländlicher Bausubstanz

- Schaffung von Einkommen
- Einbeziehung in Regionalentwicklung
- Förderungsmöglichkeiten
- Rechtlicher Rahmen
- Praxisbeispiele

20. bis 21. Februar 2008

Tagungsort:
Haus am Steinberg
38640 Goslar



Mittwoch, 20. Februar 2008

- 9.30 Uhr Begrüßung, kurze Vorstellungsrunde**
- 10.15 Uhr Umnutzungspotenziale landwirtschaftlicher Bausubstanz und ihre Bedeutung für die zukünftige Entwicklung ländlicher Räume**
Ergebnisse eines Forschungsprojekts der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft FAL in Braunschweig
Stephanie ARENS, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Fachbereich Geografie
- 11.45 Uhr** Mittagspause
- 13.00 Uhr Chancen durch Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz – die Probleme liegen oft im Detail**
Grundsätzliche Voraussetzungen, rechtliche und finanzielle Aspekte ...
* ... bei Umnutzung zu landwirtschaftsnahen Zwecken * ... bei Umnutzung für kommunale oder öffentliche Zwecke * ... bei Umnutzung zu gewerblichen Zwecken * Umnutzung und Denkmalschutz * Wann ist von einer Umnutzung abzuraten?
Fred KOCH, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- 15.30 Uhr Umnutzung ländlicher Bausubstanz als Beitrag zur ländlichen Entwicklungsstrategie**
Chancen – Probleme – Lösungswege – Fallbeispiele
Klaus KARWEIK, Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften, Verden
- 18.30 Uhr Abendessen**
- 20.00 Uhr Erfahrungsaustausch**

Einladung

Nach Schätzungen stehen heute bereits 30 % der landwirtschaftlichen Betriebsgebäude im Außenbereich leer oder werden nicht angemessen genutzt – Tendenz steigend. Es droht der Verfall vieler Gebäude mit entsprechenden Folgen für Eigentümer sowie für Dorf- und Landschaftsbild. Viele Besitzer fragen sich: Abreißen oder Nutzen?

Mit einem gemeinsamen Seminar wollen ASG und LandFrauenverband sich dem Thema Umnutzung ländlicher und landwirtschaftlicher Gebäude von unterschiedlichen Seiten nähern. Es sollen Möglichkeiten der Nutzung von Gebäuden durch Einbeziehung in die regionale Entwicklung sowie für die Schaffung von Einkommen ländlicher Familien aufgezeigt und diskutiert werden. Rechtliche und baurechtliche Aspekte sowie Wege der Förderung und Unterstützung werden angesprochen.

Nicht zuletzt sollen auch Möglichkeiten zur Vermittlung von Gebäuden an Dritte sowie Nutzungsmöglichkeiten durch die Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wir danken an dieser Stelle den Landfrauenverbänden in Hannover und Weser-Ems für die Zusammenarbeit und dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Januar 2008

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Donnerstag, 21. Februar 2008

- 8.30 Uhr Neuen Wein in alte Schläuche... Marketing und Vermittlung alter landwirtschaftlicher Gebäude**
Am Beispiel der Bauernhausbörse im Mühlenkreis
Guido TIEMEIER, Architekt, Bauernhausbörse im Mühlenkreis, Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. (IGB) Kreis Minden-Lübbecke
- 9.15 Uhr Am Beispiel des Arbeitskreis StArtland**
Erika GRONEICK, Arbeitskreis StArtland, Gehrde
- UMNUTZUNGEN VON LÄNDLICHEN UND LANDWIRTSCHAFTLICHEN GEBÄUDEN – BEISPIELE AUS DER PRAXIS**
- 10.20 Uhr * Bogensporthof und Ferienwohnungen auf denkmalgeschützter Hofanlage**
Erika GRONEICK, Gehrde, Artland
- 10.50 Uhr * Gymnastikstudio als Einkommenskombination in alten Gebäuden**
Luise LAHRMANN, Niedermehnen, Kreis Minden-Lübbecke
- 11.20 Uhr * Existenzgründerinnenzentrum in alter Bausubstanz – der Markthof in Leiferde**
Sabine WYRWOLL, UNSAhof, Leiferde, Kreis Gifhorn
- 12.30 Uhr Mittagspause**
- 13.15 Uhr * Das alte Müllerhaus – Begegnungsstätte und Kulturhaus**
Harald NORDHAUSEN, Architekt, Kirchlinteln, Kreis Verden
- 13.45 Uhr * Umnutzung eines Kirchengebäudes mit Gemeindehaus**
Prof. Dr. HANS-DIETER HALLER, 1. Vors. Jugendinitiative Angerstein e.V., Nörten-Hardenberg
- 14.15 Uhr * Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte**
Andreas WESSELOH, Käseschmiede, Lünzen, Kreis Soltau-Fallingb.ostel
- 15.15 Uhr Abschluss und Auswertung**